

Der Gießener SV verbuchte gleich 37 Titelgewinne

Dillenburg Wettkämpfe standen im Schatten von Julia Jung - Kerstin Thiel und Rafael Kurzawski gewannen Pokal-Wertungen

(ur) Die Bezirksmeisterschaften des Bezirks West im hessischen Schwimmverband wurden am vergangenen Wochenende auf der 50-m-Bahn im Hallenbad Dillenburg ausgetragen. Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen einer Schwimmerin, die gar nicht anwesend war. Die großartigen Leistungen der Dillenburgerin Julia Jung bei den deutschen Meister-

schaften in Warendorf waren natürlich in aller Munde. Die Fernsehübertragungen aus Warendorf fanden fast mehr Beachtung als die aktuellen Wettkämpfe vor Ort. Der zweitägige Wettkampf stand im Vergleich zu den Vorjahren infolge der Abwesenheit weiterer bekannter Namen auch auf einem wesentlich niedrigeren Niveau.

Der Gießener Schwimmverein hatte 17 Schwimmer für 90 Starts gemeldet. Mit 37 Bezirkstiteln sowie zahlreichen weiteren Medaillenplätzen war die Ausbeute überaus erfolgreich. Zum Saisonende merkte man den meisten Sportlern aber deutlich an, daß die Zahl der Wettkämpfe in diesem Jahr zu groß war und eine Ruhepause nötig ist.

Ruth Volk (Jahrgang 71) startete in der Seniorenklasse AK 20 und war dort sechsmal auf dem ersten Platz zu finden. Mit vier neuen persönlichen Bestmarken konnte sie auch mit der Qualität ihrer Leistungen sehr zufrieden sein. Über 50 m Brust verfehlte sie in 0:40,09 die 40-Sekunden-Grenze nur hauchdünn. Zum ersten Mal startete sie über 400 m Freistil, in 5:31,25 erzielte sie auf Anhieb eine sehr gute Zeit. Über 100 m Schmetterling schwamm sie mit 1:19,84 zum ersten Mal unter 1:20.

Sandra Emmerich (Jg. 75) hat in den letzten Wochen ihr Abitur bestanden und deswegen dem Schwimmsport nur wenig Zeit widmen können. Sehr überraschend war daher ihre Zeit von 0:30,11 über 50 m Schmetterling. Damit stellte sie ihre immerhin schon vier Jahre alte Bestmarke ein. Selbstverständlich war sie damit schnellste Schwimmerin der Bezirksmeisterschaften auf dieser Strecke. Auch über 100 m Freistil war sie in 1:02,87 nicht zu schlagen. Diese Zeiten lassen hoffen, daß auch in Zukunft bei wieder gesteigertem Trainingsumfang mit überdurchschnittlichen Leistungen von Sandra Emmerich zu rechnen ist.

Wibke Sturm (Jg. 75) startete ebenfalls in der AK 20 und kämpfte mit Ruth Volk um die Medaillenränge, mußte sich aber diesmal fast immer mit Rang zwei zufrieden geben. Ihre beste Zeit erzielte sie mit 0:43,16 über 50 m Brust.

Laura de Marianis (Jg. 77) konnte nach ihren guten Leistungen in Biebertal auch in Dillenburg erneut mit guten Zeiten und Placierungen glänzen. In 0:34,84 wurde sie über 50 m Rücken in der offenen Wertung Bezirksmeisterin. 0:33,56 über 50 m Schmetterling und 1:17,58 über 100 m Schmetterling unterstreichen ihre gute Verfassung.

Christine Sturm (Jg. 78) kam über 400 m Freistil in 5:58,21 ebenfalls zu Titelehren. Kerstin Thiel (Jg. 84) sicherte sich durch vier Siege in den Einzeldisziplinen einen Pokal für die Jahrgangsbeste. Nachdem sie derzeit in ihrer eigentlichen Paradedisziplin, dem Rückenschwimmen, etwas stagniert,

glänzt sie in jüngster Zeit durch sehr gute Leistungen über die Freistil- und Lagenstrecken. In Dillenburg schwamm sie die 200 m Lagen in 2:58,28 erstmals unter 3:00. Über 100 m Freistil erzielte sie in 1:12,88 ebenfalls eine neue Bestzeit. Kerstin Thiel hat in der gegenwärtigen Verfassung gute Chancen, am kommenden Wochenende in Fulda ihren Titel als hessische Jahrgangsmeisterin zu verteidigen.



Starker GSV-Auftritt in Dillenburg (hinten, v. l.): Rafael Kurzawski, Christian Happel, Mathias Thiel; vorn (v. l.): Hermann Brenke, Stefan Alt. (Foto: ur)

Auch die Männer des GSV konnten mit guten Zeiten aufwarten. Hermann Brenke (Jg. 82) war über 50 m Freistil in der offenen Wertung nicht zu schlagen und wies alle jüngeren Schwimmer in die Schranken. In 0:28,83 siegte er vor seinem Vereinskameraden Rafael Kurzawski, so daß der GSV in dieser Disziplin einen Doppelsieg feiern konnte. Über 100 m Freistil blieb er auf der ungeliebten

Bahn im Dillenburg Tragusbad in 0:59,51 erneut unter der 1:00 Schallmauer. Ralf Jaschok (Jg. 82) belegt in 1:10,38 hinter Hermann Brenke (1:09,53) über 100 m Schmetterling den zweiten Rang. Stefan Alt (Jg. 86) war in Dillenburg in 0:32,41 Schnellster über 50 m Rücken. Auf dieser Strecke sorgte Mathias Thiel mit seinem zweiten Platz für einen erneuten Gießener Doppelerfolg. Stefan Alt schwamm zudem über 100 m Schmetterling mit 1:07,81 und 100 m Freistil (1:00,92) noch zwei ganz hervorragende Zeiten. Michael Rack beherrschte in der AK 25 die Bruststrecken eindeutig. Er schwamm über 100 m Brust in 1:23,84 seine beste Zeit.

Rafael Kurzawski (Jhg. 78) kam in seinem Jahrgang zu sechs Siegen und wurde dafür ebenfalls mit einem Pokal geehrt. In 0:27,85 belegte er über 50 m Freistil in der offenen Wertung hinter Hermann Brenke den zweiten Rang. Mit 0:35,17 erzielte er über 50 m Brust eine weitere hervorragende Zeit.

Thomas Gerlach (Jg. 79) befindet sich gegenwärtig in einem Formtief und kam in Dillenburg diesmal lediglich zu Vizemeisterschaften. Mit 1:19,68 über 100 m Brust schwamm er seine beste Zeit. Christian Happel (Jg. 80) und Manuel Krell (Jg. 81) hatten in ihren Jahrgängen gegen starke Konkurrenz zu kämpfen zogen sich dabei aber achtaber aus der Affäre.

Mathias Thiel (Jg. 81) unterstrich in Dillenburg seine großartige Form der letzten Wettkämpfe. Über 50 m Rücken gewann er in der offenen Wertung überraschend hinter Stefan Alt in 0:34,87 die Silbermedaille. In 1:09,85 schaffte er über 100 m Freistil den Sprung unter 1:10.

Jan Hofmann (Jg. 83) schwimmt auf den Bruststrecken gegenwärtig in jedem Wettkampf einen neuen Altersklassenrekord des GSV. In Dillenburg blieb er in 0:39,30 zum erstenmal unter 40 Sekunden, die für Zwölfjährige auf dieser Strecke schon eine recht hohe Hürde sind. Über 100 m Brust verbesserte er sich erneut und erzielte diesmal 1:28,21. Die 100 m Freistildistanz bewältigte er in 1:19,49 ebenfalls in neuer Bestzeit.

Mirko Heitmann (Jg. 85) durfte als Zehnjähriger zum erstenmal an Bezirkstitelkämpfen teilnehmen. Über 100 m Rücken kam er in 1:35,50 gleich zu Titelehren. Auch über 50 m Rücken zeigte er sich in 0:44,90 stark verbessert.